

Anlage 1

B i l a n z zum 31. Dezember 2025
AirportPark FMO GmbH, Greven

B i l a n z z u m 31. Dezember 2025**AirportPark FMO GmbH, Greven**

=====

A k t i v a	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.052,00	3.047,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.994,00	38.394,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Genossenschaftsanteile	<u>150,00</u>	<u>150,00</u>
	37.196,00	41.591,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.981.464,30	6.819.582,36
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	8.861,54	61.182,74
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>167.715,68</u>	<u>135.695,47</u>
	7.158.041,52	7.016.460,57
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	220,00
	<u>7.195.237,52</u>	<u>7.058.271,57</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	300.000,00	300.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	6.600.000,00	6.300.000,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	./.. 2.943.360,65	./.. 2.373.301,10
VI. <u>Jahresfehlbetrag</u>	./.. 628.272,33	./.. 570.059,55
	3.328.367,02	3.656.639,35
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	21.200,00	20.200,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.102.588,08	555.656,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 54.175,15 (Vj. € 53.068,09)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.080,01	24.215,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 83.080,01 (Vj. € 24.215,72)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.660.002,41	2.801.560,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 103.612,41 (Vj. € 143.170,33)		
- davon aus Steuern: € 1.112,41 (Vj. € 1.092,41)		
	3.845.670,50	3.381.432,22
	7.195.237,52	7.058.271,57

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2025**AirportPark FMO GmbH, Greven**

=====

	1.1. - 31.12.2025 €	1.1. - 31.12.2024 €
1. Umsatzerlöse	3.520,00	3.520,00
2. Erhöhung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	161.881,94	1.569.669,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	9.171,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogen Waren	0,00	1.500.000,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	161.881,94	69.669,13
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	82.389,03	85.899,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj. € 280,00)	13.358,27	15.775,41
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.395,00	6.871,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	379.125,07	386.263,94
8. <u>Betriebsergebnis</u>	./. 475.747,37	./. 482.118,19
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	6,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	889,62	34.918,49
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.835,51	131.055,89
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./. 0,51	./. 22.939,88
14. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	./. 608.686,75	./. 555.309,71
15. Sonstige Steuern	19.585,58	14.749,84
16. <u>Jahresfehlbetrag</u>	./. 628.272,33	./. 570.059,55

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der AirportPark FMO GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt für Zwecke der Offenlegung des Jahresabschlusses die Erleichterungen des § 326 HGB in Anspruch. Größenabhängige Erleichterungen gemäß § 274a HGB, § 276 HGB und § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma: AirportPark FMO GmbH

Sitz: Greven

Registergericht: Amtsgericht Steinfurt

Register-Nr.: HRB 6107

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Anlagenspiegel

Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2025	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2025	kumulierte Abschreibung 1.1.2025	Abschreibung 2025	Abgänge 2025	kumulierte Abschreibung 31.12.2025	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2025	Buchwert Vorjahr 31.12.2024		
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
201.702,41	0,00	0,00	201.702,41	198.655,41	1.995,00	0,00	200.650,41	1.052,00		3.047,00	
84.143,52	0,00	0,00	84.143,52	45.749,52	2.400,00	0,00	48.149,52	35.994,00		38.394,00	
150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00		150,00	
285.995,93	0,00	0,00	285.995,93	244.404,93	4.395,00	0,00	248.799,93	37.196,00		41.591,00	
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, betriebs- und Geschäftsausstattung											
84.143,52	0,00	0,00	84.143,52	45.749,52	2.400,00	0,00	48.149,52	35.994,00		38.394,00	
150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00		150,00	
285.995,93	0,00	0,00	285.995,93	244.404,93	4.395,00	0,00	248.799,93	37.196,00		41.591,00	
III. Finanzanlagen											
1. Genossenschaftsanteile											
150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00		150,00	
285.995,93	0,00	0,00	285.995,93	244.404,93	4.395,00	0,00	248.799,93	37.196,00		41.591,00	

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Art der Rückstellung	Stand zum 31.12.2025 TEuro	Stand zum 31.12.2024 TEuro
Abschluss- und Prüfungskosten	21,0	20,0
sonstige Rückstellungen	0,2	0,2
Sonstige Rückstellungen	21,2	20,2

Betrag der Verbindlichkeiten**mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre und der Sicherungsrechte**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 2.148.390,00 Euro (Vorjahr: 2.250.390,00 Euro).

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Kommunalbürgschaft der Gesellschafter zu je einem Drittel

Restlaufzeitvermerke zu Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 240.867,57 Euro (Vorjahr: 220.454,14 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 3.604.802,93 Euro (Vorjahr: 3.160.978,08 Euro).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 2.658.390,00 Euro (Vorjahr: 2.760.390,00 Euro).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Kaufvertrag vom 14.10.2004 hat die AirportPark FMO GmbH Grundstücke von der WestGkA und der Stadt Greven gekauft. Gemäß Vereinbarung in den politischen Gremien ist im Kaufvertrag geregelt, dass für die Flächen, für die Planungsrecht geschaffen wird (verbindliche Bauleitplanung/Vorhaben- und Erschließungsplan) von der AirportPark FMO GmbH weitere 5 Euro je qm an die Stadt Greven zu zahlen sind. Diese zukünftige Verpflichtung entsteht erst dann, wenn für die über den jetzigen Flächennutzungsplan hinausgehend für weitere Flächen Planungsrecht geschaffen wird. Gegenüber der Stadt Greven besteht noch eine Restverbindlichkeit in Höhe von 183,0 TEuro.

Aufgrund bestehender Mietverträge ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen kalenderjährlich zurzeit von rund 26,7 TEuro.

Aufgrund des mit der Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt in 2007 geschlossenen Vertrages über die Durchführung und Refinanzierung von Kompensationsmaßnahmen zum Bebauungsplan Nr. 80 ergaben sich maximale finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 2.540 TEuro. Die darin enthaltenen Flächensicherungskosten sind zwischenzeitlich insgesamt abgerechnet, sodass nur noch laufende Pflege und Entwicklungsmaßnahmen anlassbezogen anfallen.

Am 19.10.2022 wurde mit der Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt ein weiterer Kompensationsvertrag im Zusammenhang mit dem B-Plan 90.2 „AirportPark östliche Erweiterung“ geschlossen. Der Ablösebetrag beträgt 534.756,20 TEuro und ist in vier Raten in den Jahren 2023 - 2026 zu zahlen. Für 2025 betrug die Zahlungsverpflichtung 94.918,73 Euro. Es verbleibt in 2026 eine Schlussrate in Höhe von 94.918,74 Euro.

Mit notarieller Urkunde vom 19.07.2008 (UR 67/2008 Notar Hubertus Bange) wurde zwischen der AirportPark FMO GmbH und der Stadt Greven ein Erschließungs- und städtebaulicher Vertrag auf der Grundlage von §§ 1 und 129 BauGB geschlossen. Die Stadt Greven überträgt die Erschließung des Vertragsgebietes auf die AirportPark FMO GmbH als Erschließungsträger. Diese hat die Erschließung auf eigene Kosten vorzunehmen. Die Stadt Greven begleitet die Bauleitung des Erschließungsträgers und überprüft die Leistungen auf Einhaltung der Qualitäten und Quantitäten sowie der Termine. Dafür erhält die Stadt Greven eine pauschale Vergütung in Höhe von 200.000,00 Euro. Hiervon wurden bereits 182.000,00 Euro (2025 + 2.000,00 Euro) gezahlt. Die Erschließungsanlagen sind nach Fertigstellung kostenfrei auf die Stadt Greven zu übertragen. Für die Gewährleistung gelten die Bestimmungen der VOB.

Unter Bezugnahme auf die im vorherigen Absatz genannte Urkunde 67/2008 wurde aufgrund der Aufstellung des B-Plans 90.2. „AirportPark östliche Erweiterung“ am 17.11./22.11.2022 ein ergänzender Änderungsvertrag geschlossen. Die Vergütung an die Stadt Greven für die Durchführung des Baumanagements beträgt 76.500,00 Euro und ist anteilmäßig in Abhängigkeit vom Baufortschritt zu zahlen. Hiervon wurden bereits 43.000,00 Euro (2025 + 1.500,00 Euro) gezahlt.

Der Erschließungsträger hat die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 11 BewG auf eigene Kosten durchzuführen.

Am 24.11./28.11.2022 wurde mit den Stadtwerken Greven ein Vertrag über die stromseitige Erschließung des Gebietes des B-Plans 90.2. mit einem Elektrizitätsversorgungsnetzes geschlossen. Der von der AirportPark FMO GmbH zu zahlende Baukostenzuschuss betrug 510.440,00 Euro. Der Betrag wurde in 2023 an die Stadtwerke Greven gezahlt.

Anhang zum 31. Dezember 2025

Der Vertrag regelt, dass im Falle des Anschlusses von Anschlussnehmern an das Netz, die Stadtwerke Greven die im Wege des individuellen Anschlusses erhobenen und erlangten Baukostenzuschüsse an die AirportPark FMO GmbH weiterleiten. Im Kalenderjahr 2025 erfolgte keine Rückvergütung, da keine Anschlüsse durchgeführt wurden.

Hinsichtlich des Brandschutzes im Vertragsgebiet hat die AirportPark FMO GmbH eine Kosten-erstattung für Personalkosten der Stadt Greven zu leisten sowie ein Löschfahrzeug anzuschaffen und der Stadt Greven zu übereignen. Das Löschfahrzeug ist im Jahr 2014 angeschafft worden und die Kosten wurden hierfür bereits vollständig geleistet. Die Erstattung der Personalkosten belief sich im Berichtsjahr auf 191.744,04 Euro.

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Christian Holterhues

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 30.822,86 Euro gewährt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat (Stand 31.12.2025) gehören an:

Vorsitzender:

Dietrich Aden

Vertreter: Robin Denstorff

Bürgermeister Stadt Greven

Stadtbaurat Stadt Münster

Für die Stadt Greven:

Dietrich Aden

Vertreter: Matthias Bucker

Thomas Horstmann

Vertreter: Eike Brinkhaus

Dr. Christian Kriegeskotte

Vertreter: Cem Akdag

Manfred Zilske

Vertreterin: Elke Pelz-Meyer

Bürgermeister

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Leitender Angestellter Hypo Vereinsbank NRW Nord
kaufmännischer Angestellter

Schulleiter

Unternehmer

Pensionär

Einzelhandelskauffrau

Für die Stadt Münster:

Robin Denstorff

Vertreterin: Christine Zeller

Martin Peitzmeier

Vertreter: Thomas Werth

Benedikt Spangenberg

Vertreterin: Anja Kallfelz

Philipp Hagemann

Vertreterin: Sandra Beer

Stadtbaurat

Stadtkämmerin

Rentner

Rentner

selbständiger Unternehmensberater

Unternehmerin

Rechtsanwalt

Leiterin Beratungs- und Trainingsinstitut Münster

Für den Kreis Steinfurt:

Dr. Martin Sommer

Vertreter: Christian Termathe

Stefan Kipp

Vertreterin: Annegret Raffel

Peter Middendorf

Vertreter: Matthias Himmelreich

Kai Brehe

Vertreter: Andreas Neumann

Landrat

Kämmerer

Vorstand Kreissportbund Steinfurt

Referentin

Dipl. Psychologe

Wirtschaftsjurist

wissenschaftlicher Mitarbeiter

Einzelhandelskaufmann

Vergütung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im Berichtsjahr 280,00 Euro. Im Einzelnen:

Dr. Markus Johow	35,00 Euro
Philipp Hagemann	35,00 Euro
Carsten Peters	35,00 Euro
Manfred Kleimeyer	35,00 Euro
Matthias Himmelreich	35,00 Euro
Johannes Hennigfeld	35,00 Euro
Dr. Christian Kriegeskotte	35,00 Euro
Manfred Zilske	35,00 Euro

Honorar des Abschlussprüfers

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von 6.500,00 Euro.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag beträgt 628.272,33 Euro und soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.943.360,65 Euro verrechnet werden.

Greven, 9. April 2026

gez. Christian Holterhues

Lagebericht der AirportPark FMO GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Grundlage

Die AirportPark FMO GmbH wurde durch die Stadt Greven, die Stadt Münster und den Kreis Steinfurt im Jahr 2004 gegründet. Die gemeinsamen Planungsziele wurden seinerzeit in einem mehrstufigen Entwicklungskonzept (Strukturkonzept, städtebauliche Rahmenplanung, Erschließungskonzept, vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung) erarbeitet. Planerische Grundlage ist der Regionalplan Münsterland, der für den AirportPark FMO eine Entwicklungsfläche von rund 200 Hektar ausweist. Diese Ausweisung ist auch in der überarbeiteten Fassung aus März 2025 unverändert beibehalten. Durch die Fortschreibung des Regionalplans wurde der notwendige Rahmen für die Entwicklung der Region geschaffen und der heimischen Wirtschaft Planungs- und Investitionssicherheit für einen längeren Zeitraum gegeben.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 80 „AirportPark FMO“ der Stadt Greven ist im August 2008 verbindliches Planungsrecht für den I. Realisierungsabschnitt in einer Größenordnung von ca. 48 Hektar geschaffen worden. Mit dem im Jahr 2014 festgesetzten Bebauungsplan „VEP SchuPa II“ in Verbindung mit der Ansiedlung von Schumacher Packaging vergrößerte sich die planungsrechtlich gesicherte Fläche um rund 8 Hektar sowie 2018 mit dem Bebauungsplan „VEP-Hermes“ mit der Ansiedlung des Hermes Logistik-Centers um weitere rund 4 Hektar auf insgesamt 60 Hektar.

Im Jahr 2018 wurden die Voraussetzungen für eine weitere Ausbaustufe geschaffen. Insbesondere vertiefende naturschutzrechtliche Untersuchungen und Maßnahmen bewirkten, dass der Rat der Stadt Greven den bereits im Oktober 2019 zur Aufstellung gebrachten Bebauungsplan 90.2 „Airport-Park FMO – östliche Erweiterung“ erst am 26.10.2022 beschließen konnte. Der I. und II. Realisierungsabschnitt umfasst eine Planungsgröße von insgesamt rd. 75 Hektar. Das hieraus zur Verfügung stehende Nettobauland beträgt rd. 535.000 m².

Das Ansiedlungskonzept sieht weiterhin die Sondergebietsausweisung auf „Flughafenaffines Gewerbe“ vor. Hierunter sind Betriebe und Unternehmen zu verstehen, welche die Flughafen-Infrastruktur und Flugangebote nutzen, d. h. Kundenbeziehungen und/oder Warenströme über den Flugbetrieb unterhalten, also einen sog. „nutzungsstrukturellen Bezug“ zum Flughafen aufweisen. Das Konzept eines hochwertigen Gewerbe- und Dienstleistungsstandortes soll mit den besonderen Standortvorteilen des Flughafens eine überregional ausgerichtete Gewerbeflächennachfrage ansprechen. Der AirportPark FMO tritt hierbei nicht als Konkurrenzstandort für die lokalen Gewerbestandorte in der Region auf, sondern bildet eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Angebote zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Eine wesentliche Geschäftsgrundlage für die Aktivitäten der AirportPark FMO GmbH bildet der zwischen der Stadt Greven und der Gesellschaft im Jahr 2008 geschlossene Erschließungs- und städtebauliche Vertrag, in welchem die Erschließung des Gebietes auf die Gesellschaft übertragen worden ist. Damit hat die AirportPark FMO GmbH die Erstellung der Erschließungsanlagen sowie der Grün- und Gewässerbereiche im eigenen Namen und auf eigene Rechnung übernommen. Im November 2022 wurden in einem ergänzenden Änderungsvertrag auch die Flächen der östlichen Erweiterung vertraglich in dieses Regelwerk eingebunden.

Die Erschließungskosten finden in den Grundstückskaufpreisen Berücksichtigung. Nach Fertigstellung von wesentlichen bzw. zusammenhängenden Teilen werden die Anlagen sukzessive kostenfrei in das Vermögen der Stadt Greven übertragen. Eine Übernahme von Teilen eines Gewässers und eines Kanalisationsabschnittes für Regen- und Schmutzwasser ist durch die Technischen Betriebe Greven bereits erfolgt, weitere Bereiche sollen im Zeitablauf folgen.

Rahmenbedingungen

Der Konjunkturverlauf im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2025 war deutlich schwächer als zu Jahresbeginn erwartet. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel, der durch geopolitische Umbrüche, Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografische Veränderungen geprägt ist. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2025 lediglich um 0,2 % gewachsen.

Dabei zeigten sich allerdings deutliche Unterschiede in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität nochmals das niedrige Niveau der Vorjahre. Auch für das Baugewerbe war das vergangene Jahr kritisch. Das BIP sank erneut um 3,6 %, die Zahl der Insolvenzen nahm deutlich zu. Anhaltend hohe Baupreise sorgten für sichtbare Bremsspuren im Hochbau und im Ausbaugewerbe. Der Neubau und die Instandsetzung von Straßen, Bahnstrecken und Energienetzen sorgten für eine verbesserte Lage im Tiefbau. Im Dienstleistungsbereich zeigte sich ein verschiedenartiges Bild. Positiv gestalteten sich insbesondere die Bereiche Handel, Verkehr und der öffentlichen Dienstleister.

Sowohl die privaten (+ 1,4 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+ 1,5 %) sind im Berichtsjahr angestiegen. Besonders für Gesundheit und Mobilität gaben die privaten Haushalte mehr Geld aus; dagegen erwirtschaftete das Gastgewerbe erneut weniger.

In einem für den deutschen Außenhandel unruhigen Jahr gingen die Exporte im Vorjahr erneut zurück. Betroffen waren die Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft. Auf der Importseite war die Situation umgekehrt. Nach zwei Jahren mit Rückgängen stiegen die Warenimporte beträchtlich um 5,1 %. Unter anderem wurden mehr Maschinen, elektrische Ausrüstungen, pharmazeutische Erzeugnisse und Nahrungsmittel importiert.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Wie bereits im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen, bei der Erziehung und in der Gesundheit zu. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.

Vermarktung

Auch das Kerngeschäft der AirportPark FMO GmbH mit der Entwicklung, Erschließung und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken wurde von dem Konjunkturverlauf des Berichtsjahres ganz konkret betroffen. In diesem Zusammenhang sind auch bislang noch nicht realisierte Vorhaben einzuordnen. Im letzten Jahr wurden seitens möglicher Investoren Besichtigungs- und Verhandlungstermine aufgeschoben bzw. zunächst zurückgestellt.

Mitte 2014 hat die Firma Schumacher Packaging GmbH ihre Tätigkeit zur Herstellung von Verpackungen aus Well- und Vollpappe im AirportPark FMO aufgenommen. In den Folgejahren wurden weitere Flächen hinzuerworben; Ende 2024 betrug die Grundstücksgröße des Unternehmens 151.309 m².

Die Branche ist seit einigen Jahren von einer sich schnell fortentwickelten Markt-Konzentration, d. h. der Verteilung von Marktanteilen auf wenige Unternehmen, betroffen. Die Schumacher-Gruppe hat sich dieser Herausforderung frühzeitig gestellt und sich nach möglichen Partnern umgesehen, die über eine nachhaltig starke und stabile Finanzkraft für Investitionen und eine hohe Standortdiversität verfügen. Mit Wirkung vom 01.05.2025 erfolgte die Übernahme der westeuropäischen Werke von Schumacher durch die Mondi-Gruppe. Das Gesamtpaket beinhaltet erwartbar auch das durch exzellente Anlagen-Performance und Produktqualität beeindruckende Werk in Greven.

Die Mondi-Gruppe ist ein an der Johannesburgur und der Londoner Börse notiertes Verpackungsunternehmen mit Hauptsitzen in Wien und Weybridge im Südosten Englands. Das Unternehmen beschäftigt rund 26.000 Mitarbeiter in über 100 Produktionsstätten in mehr als 30 Ländern, überwiegend in Europa, Nordamerika und Südafrika. Die Unternehmen der Mondi-Gruppe sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Verpackungs- und Papierherstellung tätig.

Das Werk in Greven beschäftigt zurzeit rund 340 Mitarbeiter. In der zweiten Jahreshälfte 2025 waren die Verantwortlichen der Mondi-Gruppe mit Nachdruck bestrebt, die übernommenen Schumacher-Werke in die „Mondi-Firmenphilosophie“ zu integrieren und damit im Ergebnis die Eigenverantwortlichkeit des jeweiligen Standortes zu stärken. Parallel haben wir mit dem Unternehmen über den Erwerb eines an den vorhandenen Flächen angrenzenden Grundstücks über 24.315 m² verhandelt. Die Gespräche konnten positiv gestaltet werden, der notarielle Grundstückskaufvertrag wurde am 07.01.2026 beurkundet.

Die Wilken Software Group ist ein inhabergeführtes Technologieunternehmen mit aktuell rund 650 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Ulm. Der zweite große Firmensitz entstand in Greven am Hansaring. Das Unternehmen wurde 1977 gegründet und ist ein führender Partner für Unternehmen und Organisationen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und der Energiewirtschaft.

Im August 2023 wurde mit dem Neubau im AirportPark FMO begonnen. Entstanden sind zwei jeweils 2-geschossige und miteinander verbundene Büroflügel mit einer Bruttogeschossfläche von insgesamt rund 3.600 m² für mehr als 200 Mitarbeiter am Standort. Am 22.05.2025 fand die offizielle Einweihungsfeier statt. Die Unternehmensleitung hat besonderen Wert daraufgelegt, moderne Arbeitsplätze im Sinne von „New Work“ zu schaffen. Bestehende Barrieren in der Vergangenheit zwischen Produktmanagement, Vertrieb, Entwicklung, Customer Care und Beratung wurden durch die Schaffung neuartiger Raumstrukturen beseitigt. Die verschiedenen Projektteams haben die Möglichkeit, ihren Bedarf räumlich passend selbst zu organisieren. Neben den modernen Arbeitsbedingungen standen Aspekte des Klima- und Umweltschutzes im Blickpunkt des Erstellungskonzepts. Das gesamte Gebäude ist nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen zertifiziert. Die unmittelbare Nähe zum Flughafen war ausschlaggebend dafür, dass ein Center für Tagungen und Schulungen der Gesamtgruppe in das Vorhaben integriert wurde. In der zweiten Jahreshälfte haben wir Gespräche mit dem Unternehmen über die eingeeengte Parkplatzsituation und eine mögliche Erweiterung des bestehenden Standortes geführt. Der Austausch hierzu wird in 2026 weitergeführt.

Die Fa. Hagleitner GmbH besteht seit 1971 und ist ein familiengeführtes Unternehmen mit dem Stammsitz in Zell am See/Österreich und produziert Hygienemittel aller Art. Im Wesentlichen sind dies Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel, Kosmetika, dazu Spender- und Dosiergeräte. Das Unternehmen agiert mit Beratungs-, Verkaufs- und Logistikstätten an 27 Standorten in 12 europäischen Ländern. In 66 Ländern werden die Erzeugnisse über Partner vertrieben. Die zentralen Niederlassungen befinden sich in Wien, Mailand und Frankfurt/Main. In Deutschland wird zusätzlich zu dem Headquartier in Frankfurt Servicecenter u. a. in München, Berlin und Stuttgart betrieben. Seit 2020 hat die Firma bereits Büro- und Hallenflächen im Gebäudekomplex der Firma Dream Tec GmbH im AirportPark FMO angemietet.

Im März 2023 hat das Unternehmen ein 5.097 m² großes repräsentatives Grundstück an der Ecke August-Euler-/Otto-Lilienthal-Straße erworben. Im zweiten Halbjahr 2025 wurde durch die Stadt Greven die erforderliche Baugenehmigung erteilt. Im Dezember begann das Bauunternehmen Giesecke aus Rheine mit den Planierungsarbeiten. Nach dem signifikanten Hagleitner-Bau-Designkonzept soll ein optisch ansprechender Bürotrakt mit rund 720 m² Nutzfläche und eine Halle mit rund 800 m² Nutzfläche im 100-Grad-Winkel gebaut werden.

Mit dem Investor Michel Baune führt die AirportPark FMO GmbH bereits seit längeren Gesprächen über einen Grundstückserwerb. Im ersten Tertial 2025 zeigte sich Herr Baune überzeugt, gemeinsam mit einem Projektentwickler in Hamburg, einen Interessenten für die noch freien Flächen im östlichen

Bereich gewinnen zu können. In der Folgezeit verlief der weitere Austausch sehr schleppend und führte noch nicht zu einem Commitment der Investoren.

Jahresergebnis und Liquidität

In den Jahren 2017 - 2024 erwirtschaftete die AirportPark FMO GmbH Jahresüberschüsse von insgesamt 2.966,4 T€. Vor dem Hintergrund der dargelegten Rahmenbedingungen wird für das Wirtschaftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag von - 628,3 T€ (Vorjahr: - 570,1 T€) ausgewiesen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um rd. 136,9 T€ auf rund 7.195,2 T€.

Unter der Voraussetzung, dass die noch freien Grundstücke im Laufe dieses Jahres, spätestens aber im nächsten Kalenderjahr veräußert werden können, erwartet die Gesellschaft für die Planjahre 2026 bis 2030 einen kumulierten Jahresüberschuss von rund 1,9 Mio. €.

Der Gesellschaftsvertrag der AirportPark FMO GmbH sieht vor, dass Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht aus den Erträgen gedeckt werden können, bis zu einer Höhe von 100,0 T€ je Gesellschafter und Geschäftsjahr von den Gesellschaftern zu übernehmen sind. Aufgrund des Betriebsergebnisses in 2024 erfolgte im Berichtsjahr eine Zuführung durch die Gesellschafter von insgesamt 300,0 T€ in die Kapitalrücklage.

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages im Geschäftsjahr 2025 von 628,3 T€, des Stammkapitals von 300,0 T€ und der Kapitalrücklage von 6,6 Mio. € sowie des Verlustvortrages von 2.943,4 T€ reduzierte sich das Eigenkapital der Gesellschaft bis Jahresende 2025 auf 3.328,3 T€. Dies entspricht weiterhin einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote auf hohem Niveau von 46,3 %. Der Durchschnittswert der Eigenkapitalquote aller mittelständischen Unternehmen in Deutschland lag in 2024 auf einem stabilen Fundament in Höhe von 30,7 %. Die voraussichtlichen Gewinne aufgrund der perspektivischen Verkäufe aus dem III. Realisierungsabschnitt ab 2027 werden dazu führen, dass der bestehende Verlustvortrag in dem Gesamtbild abgebaut werden kann.

Die drei Gesellschafter haben der GmbH im Jahr 2008 jeweils ein Gesellschafterdarlehen über 1.294,1 T€ mit einer 10-jährigen Zinsfestschreibung gewährt, welche im Jahr 2018 ausgelaufen ist. Die neue Anschlussfinanzierung ist zu einem Festzins in Höhe von 2,5 % mit einer Laufzeit bis zum 31.07.2028 vereinbart worden. Für die weitere Tilgung der Gesellschafterdarlehen ist im Wirtschaftsplan 2026 bis 2030 wie in den Vorjahren ein Betrag von 102,0 T€ pro Jahr eingestellt worden. Die Darlehen valutieren zum 31.12.2025 noch mit insgesamt 2.658,4 T€.

Die Planwerte für die Verkaufserlöse im aktuellen Wirtschaftsplan gehen von der Erwartung aus, dass in diesem Zeitraum weiterhin konstant Grundstücksverkäufe erfolgen können. Dabei wird davon ausgegangen, dass im Kalenderjahr 2026 ein neues Erweiterungsgebiet in den Unternehmensbestand überführt und zur Vermarktungsreife gebracht werden kann. In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich bezüglich der Risiken für die Gesellschaft darauf hinzuweisen, dass Grundstücke eventuell nicht in dem geplanten Zeitfenster und Umfang vermarktet werden können. Mit Blick auf den Planungshorizont bis Ende 2030 ist dessen ungeachtet aus heutiger Sicht zu konstatieren, dass die Liquidität der Gesellschaft auf der Grundlage der Plandaten der Gesellschaft und der Möglichkeit der variablen Inanspruchnahme der Kreditlinie im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditverhältnisses ausreichend gegeben sein wird.

Das Vermögen der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.12.2025 besteht im Wesentlichen mit einem Betrag von 6.981,5 T€ aus dem Wert der noch verfügbaren und vermarktbar Grundstücke. Die Kapitalstruktur besteht vornehmlich aus Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen sowie langfristigen Bankverbindlichkeiten. Letztere sind durch Bürgschaften der Gesellschafter abgesichert.

Infrastruktur

Im I. und II. Realisierungsabschnitt sind die wesentlichen Baumaßnahmen abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte der vertragsmäßige Flächenausgleich an die Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt aus der Eingriffsregelung im Zusammenhang mit der östlichen Erweiterung in Höhe von 94,9 T€. Im Berichtsjahr wurden zudem die ökologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der anstehenden südlichen Erweiterung des Airport Parks FMO durchgeführt. Die Kosten hierfür betrugen 63,5 T€. Insgesamt hat die Gesellschaft Investitionskosten in Höhe von 161,9 T€ getätigt.

Lediglich der Endausbau der August-Euler-Straße von der Parkhaus-Einfahrt des FMO aus bis zum Anschluss an die Otto-Lilienthal-Straße ist noch nicht erfolgt. Der Investitionsplan beinhaltet neben dieser Straßenbaumaßnahme Positionen für Hausanschlüsse und Zufahrten, Zahlungen an die Naturschutzstiftung sowie eine Zahlung an die Stadt Greven in Bezug auf die Endabrechnung der Gesamtkosten der Erschließungsmaßnahmen. Für diese Positionen sind für den Planungszeitraum 2026 - 2030 Investitionskosten in Höhe von rund 2,2 Mio. € im Ansatz enthalten.

Insgesamt hat die AirportPark FMO GmbH bis Ende 2025 für den Grunderwerb, für Planungs- und Erschließungsmaßnahmen, für die Kostenbeteiligung an der Airportallee sowie für Ausgleichsmaßnahmen des Naturschutzes rund 21,6 Mio. € investiert. Demgegenüber hat die Gesellschaft bis Ende 2025 rund 25,9 Mio. € aus Grundstücksverkäufen vereinnahmen können und damit das Volumen der bisherigen investiven Maßnahmen übertroffen.

Erweiterung des AirportPark FMO

Der I. und II. Realisierungsabschnitt umfasst einschließlich der arrondierten Grundstücke für Schumacher Packaging und Hermes eine Plangebietsgröße von rd. 75 Hektar. Das hieraus zur Verfügung stehende Nettobauland beläuft sich auf rd. 535.000 m². Aus den beiden Abschnitten stehen noch vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 73.499 m² zum Verkauf zur Verfügung. Die Geschäftsführung erwartet, dass diese Flächen bis spätestens Ende 2027 veräußert werden. Um angesichts der beständigen Nachfrage auch in Zukunft Flächen zum Verkauf anbieten zu können, wurde in den vergangenen Gremiensitzungen der Gesellschaft – Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Beirat – ausführlich über die Erweiterungsnotwendigkeit des Airport Parks FMO beraten. Im Kern ist festzuhalten, dass ein umfassender politischer Wille besteht, eine Erweiterung des Gewerbegebiets umzusetzen.

Für eine Erweiterung des AirportPark FMO sind südlich an das heutige Plangebiet angrenzende bzw. beiderseits der Airportallee Richtung Autobahn A 1 liegende Flächen in einer Größenordnung von zunächst rund 23,2 Hektar als geeignet identifiziert worden. Die Grundstücke werden zurzeit noch landwirtschaftlich genutzt. Für einen ersten Erweiterungsschritt steht zunächst eine Fläche in einer Größenordnung von 144.897 m² zur Verfügung. Die Fläche befindet sich seit einigen Jahren im Flurbereinigungsverfahren bei der Bezirksregierung Münster. Nachdem die AirportPark FMO GmbH zur Vorfinanzierung von Tauschflächen bereits im Juni 2024 eine Abschlagszahlung in Höhe von 1,5 Mio. € an die Bezirksregierung Münster gezahlt hat, erwartet die GmbH im laufenden Kalenderjahr einen Abschluss der Verhandlungen und eine Zuteilung der Flächen durch die Flurbereinigungsbehörde. Die Behörde wurde von uns zudem beauftragt, auch für weitere Flächen von rd. 8,7 Hektar geeignete Tauschflächen zu eruieren.

Zur Vorbereitung der rechtlichen und planerischen Schritte für eine Projektrealisierung haben wir inzwischen erste Gespräche mit verschiedenen Beteiligten geführt. Zunächst mit dem Planungsbüro Hahm, Osnabrück, welches auch die Umsetzung der bisherigen Bauabschnitte begleitet hat. Dabei wurde deutlich, dass frühzeitig die Formulierung an die Planung wie z. B. Art und Maß der baulichen Nutzungen, Grundstücksgrößen, Nutzungsverteilung im Gebiet und die Bestimmung der Planungsinhalte (u. a. Stadtplanung, ökologische und tiefbautechnische Planung, notwendige Gutachten)

erfolgen muss. In 2025 wurden für das Gesamtgebiet in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinfurt die ökologischen Untersuchungen mit der Artenschutzprüfung I und II abgeschlossen. Mit der Stadt Greven wurde der Plangeltungsbereich abgestimmt. Ebenso wurden mit der Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt Gespräche geführt, damit rechtzeitig die notwendigen Kompensationsmaßnahmen zum Flächenausgleich zur Verfügung gestellt werden können.

Der Bebauungsplan für den weiteren Bauabschnitt sollte aus Sicht der Verantwortlichen auf der Grundlage des Bebauungsplans 90.2 (östliche Erweiterung) fortgeschrieben werden. Dies ermöglicht ein flexibles Agieren auf heutige und auch zukünftige Nachfragen, wie z. B. E-Commerce, Logistik, Dienstleistung und Verarbeitendes Gewerbe als auch technologieorientierte Unternehmen in den Bereichen Künstlicher Intelligenz, Batterie- und Wasserstoff. Als übergeordnetes Ziel der Vermarktung sollte weiterhin gelten, dass nur solche Unternehmen angesiedelt werden, die einen räumlichen und nutzungsstrukturellen Bezug zum Flughafen haben. Im konkreten Einzelfall sollte es aber auch möglich sein, dass sich wachstumsstarke Unternehmen aus dem Münsterland hier niederlassen können, wenn sie alternativ keine Expansionsmöglichkeiten haben und ansonsten die Region verlassen würden.

Neben der noch ungewissen zeitlichen Umsetzung sind auch die monetären Ausmaße derzeit noch schwer abschätzbar. Auf der Basis eines überschlägigen Kostenrahmens bezüglich der erforderlichen Grundstücksankäufe sowie den notwendigen Planungs- und Erschließungsmaßnahmen sind im Wirtschaftsplan für die nächsten Jahre bis 2030 zunächst präventiv rund 10,4 Mio. € eingestellt worden.

Ausblick

Mit Beginn des Iran-Krieges Ende Februar 2026 sind die Weltmarktpreise für Rohöl und Erdgas kräftig angestiegen. Weil Deutschland jedoch nur in geringem Umfang Energielieferungen direkt von der arabischen Halbinsel bezieht, ist mit einer unmittelbaren Angebotsverknappung, etwa in Form einer Gasmangellage, zunächst nicht zu rechnen. Die zunehmende Störung von Lieferketten zwischen Europa und Asien wird allerdings wahrscheinlich für weiter steigende Rohstoffpreise sorgen. Ungeachtet des Energiepreisschocks sollte sich jedoch im weiteren Verlauf dieses Jahres eine fühlbare Erholung bemerkbar machen, insbesondere weil staatliche Mehrausgaben für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung ausgeweitet und zunehmend nachfragewirksam werden. Eine Verbesserung der Auftragslage bei Unternehmen in Wirtschaftsbereichen, die unmittelbar von den staatlichen Rüstungs- und Infrastrukturausgaben profitieren, wird vermehrt sichtbar. Darüber hinaus steigt auch der private Konsum aufgrund merklicher Einkommenszuwächse weiter an.

Ebenfalls wird erwartet, dass auch das Exportgeschäft wieder anwächst. Zwar sind die US-Importzölle weiterhin eine starke Belastung, dennoch scheinen die Anpassungen an die veränderten Rahmenbedingungen in wesentlichen Bereichen größtenteils abgeschlossen zu sein. Auch die Exporte nach China zeigen wieder gemäßigte Zuwachsraten. Zudem wurden im laufenden Jahr umfassende Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten, Indien und Australien abgeschlossen. Der Abbau bislang bestehender Handels- und Investitionshemmnisse sollte zu einer deutlichen Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den teilnehmenden Ländern führen.

Führende Wirtschaftsökonomen erwarten, insbesondere wegen der hohen Energiepreise und bei verbrauchernahen Dienstleistungen, weiterhin eine Inflationsrate von bis zu 2,8 %. Auch erwartet die Prognose, dass die Zahl der Erwerbstätigen in diesem Jahr noch einmal sinken und erst im kommenden Jahr im Zuge einer grundsätzlichen Erholung zunehmen wird. Alles in allem wird auf Basis der verschiedenen Eckdaten eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland in diesem Jahr von voraussichtlich 0,6 % mit eventuell leichter Aufwärtstendenz – natürlich abhängig von der Dauer des Iran-Krieges – erwartet.

Bei der Vermarktung des AirportPark FMO kommen die besonderen Standortvorteile vermehrt zum Tragen. So hat sich der Gewerbepark in den letzten Jahren zu einem Premiumstandort für das gesamte Münsterland und die angrenzenden Regionen entwickelt. Die direkte Lage vor dem Flughafen Münster/Osnabrück, die sonstigen sehr guten Verkehrsbedingungen, das nachhaltige Konzept mit großzügigen Grünbereichen und Wasserläufen sowie die zahlreichen Mehrwerte bezüglich der nachhaltigen Infrastruktur bieten beste Voraussetzungen für die angesiedelten Unternehmen und deren Wachstumschancen. Die stabile und beständige Unternehmensstruktur im Münsterland aus innovativen Mittelständlern und Hidden Champions sowie eine gute F&E Infrastruktur durch Vernetzung mit Forschungseinrichtungen bilden grundsätzlich eine gute Vermarktungsgrundlage.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass die münsterländischen Kommunen vermehrt von Flächenengpässen betroffen sind. Viele Umlandgemeinden müssen schon jetzt Gewerbeflächenanfragen von außerhalb ablehnen, um wenigstens den bereits angesiedelten Unternehmen bzw. lokalen Neugründungen noch Grundstücke anbieten zu können. Der AirportPark FMO stellt dagegen unter Einbeziehung seiner Wachstumsmöglichkeiten als einer der wenigen Gewerbestandorte in der Region ein attraktives Entwicklungsgebiet mit weiterhin großen Flächenpotenzialen dar. Vor diesem Hintergrund ist die Ansiedlungspolitik der AirportPark FMO GmbH darauf ausgerichtet, insbesondere technologieorientierte Marktführer aus dem Inland und aus dem Ausland auf die vielfältigen Möglichkeiten des Standortes verstärkt aufmerksam zu machen. In diesem Sinne versteht sich die AirportPark FMO GmbH als Innovationstreiber und Türöffner für eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung. Das vorhandene Netzwerk bildet hierfür gute Voraussetzungen.

Die direkte Nachbarschaft zum FMO Flughafen Münster/Osnabrück beinhaltet eine enge Zusammenarbeit beider Unternehmen und bildet das Rückgrat zur Schaffung von Synergieeffekten. Der FMO blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit insgesamt 1.253.780 Fluggästen konnte das Passagieraufkommen nahezu auf dem Niveau des Rekordjahres 2024 gehalten werden. Dies ist besonders bemerkenswert vor dem Hintergrund der zum Ende des Jahres 2024 eingestellten Lufthansa-Verbindung nach Frankfurt. Im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Jahr 2019 verzeichnete der FMO sogar einen Zuwachs von 26 %. Damit entwickelte sich der Verkehr am Flughafen Münster/Osnabrück deutlich besser als der deutsche Luftverkehr insgesamt, der weiterhin rund 13 % unter dem Vorkrisenniveau liegt. Eine weitere sehr positive Entwicklung zeigt die Auslastung der Flüge. Mit durchschnittlich 83 % wurde 2025 ein neuer Rekordwert erreicht. Die konsequente Ausrichtung des FMO auf etablierte und besonders nachfragestarke Strecken bilden hierfür den Grundpfeiler. Für das Jahr 2026 sieht sich der FMO trotz eines herausfordernden Marktumfelds gut positioniert. Mit der deutschen Fluggesellschaft LEAV Aviation ist es gelungen, eine touristische Airline mit einem am FMO stationierten Flugzeug zu gewinnen, die u. a. die neuen Ziele Fuerteventura und Rhodos anbietet. Im Geschäftsverkehr erreichen die Fluggäste über München weiterhin schnell und unkompliziert nahezu alle Ziele weltweit. Für den Sommerflugplan hat die Lufthansa den Flugplan nochmals optimiert und fliegt die bayrische Metropole viermal täglich an.

Auf 70 ha Fläche – vormals angedacht für eine Start- und Landebahnverlängerung – soll zukünftig die größte Photovoltaik Anlage in NRW errichtet werden. Im Sommer dieses Jahres wurde die Fläche im Regionalplan Münsterland für eine solche Nutzung freigegeben. Damit wurde ein wesentlicher Schritt getan, um den FMO als nachhaltigen Verkehrsstandort zu etablieren. Neben den bereits installierten Photovoltaikanlagen auf den Parkhäusern wird der Fuhrpark des FMO sukzessive auf Elektro-Mobilität umgestellt. Im Dezember 2025 wurden acht Ladesäulen in direkter Nähe zum Terminal neu aufgestellt. Mit einer Leistung von bis zu 200 KW Ökostrom ermöglicht die Anlage E-Autos in kurzer Zeit aufzuladen. Die verschiedenen Schritte sichern die Zukunftsfähigkeit des FMO und sind Bausteine den Flughafenbetrieb bis 2030 komplett klimaneutral zu organisieren. Die AirportPark FMO GmbH unterstützt diese Umsetzungsschritte ausdrücklich und erwartet im Verbund mit einem verstärkten Zusammenwirken beider Akteure und der Erweiterung des Airport Parks gute Zukunftsaussichten für eine Ansiedlung adäquater technologieorientierter Unternehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Greven, den 09.04.2026

gez. Christian Holterhues
Geschäftsführer